

Konferenz Bildung: Ergebnisse Themenabend Innovative Schulprojekte im Volksschulbereich

Mittwoch, 10. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr
Aula Schule Balainen, Balainenweg 25, 2560 Nidau



Zusammenfassung

Ziele des Themenabends:

- » Einblick geben in die Good Practice Sammlung des Kantons
- » Aufzeigen welche Good Practice Beispiele für Schul- und Schulentwicklungsprojekte an Schulen im Seeland existieren
- » Darüber in einen Austausch kommen und das gemeinsame Lernen ermöglichen

Insgesamt haben 42 ressortverantwortliche Gemeinderatsmitglieder, Gemeindeangestellte und Fachpersonen aus dem Seeland am Themenabend teilgenommen.

Der Themenabend bot anhand von Elevator Pitches (Kurzpräsentationen à 2-3 Minuten und anhand von max. 2 Folien) und anschliessenden Infoständen die Möglichkeit sieben innovative Schulprojekte aus der Region kennenzulernen. In kleineren Gruppen konnten sich die Teilnehmenden über die einzelnen Projekte informieren und darüber in einen Austausch kommen.

Programm

19:00	Begrüssung Anlass, Ziel und Ablauf der Veranstaltung	Christoph Jakob, Präsident Konferenz Bildung s.b/b
19:05	Fünf Leitsätze zur Stärkung der Bildungsregion: Überblick und Fokus Volksschule	Marc Eyer, Mitglied Leitungsgremium Konferenz Bildung und Projektausschuss
19.15	Pädagogischer Dialog: Ziele und Einblick in die Plattform des Kantons für Schul- und Unterrichtsentwicklung und Good Practice	Monika Mrazeck, Projektverantwortliche Bildungsdirektion Kanton Bern
19:30	Innovative Schulentwicklungsprojekte in der Region Biel-Seeland: 8 Beispiele kurz erklärt	
	<i>Kreativität und Partizipation</i>	
	» Schulhaus Balainen Nidau: Just Community	Viola Walter, Schulleiterin Schulhaus Balainen
	<i>Zweisprachigkeit</i>	
	» Filière Bilingue Primarschule (FiBi), Biel	Carole Strähl, Schulleiterin
	<i>Sport, Bewegung, Natur</i>	
	» Primarschule Walkermatte Biel: Ecole en foret	Sophie Barras und Séverine Jeanneret, Lehrpersonen französischsprachige Einheit
	» Primarschule Aarberg: Bouldern	Urs Wildeisen, Projektleiter und Initiator
	<i>Vorbereitung auf die Arbeitswelt</i>	
	» OSZ Madretsch: Projektarbeit	Peter Rösch, Schulleiter und Beat Rufener, Stv. Schulleiter
	<i>Schulentwicklung, Unterrichtsorganisation</i>	
	» Primarschule Erlach: Lernzeitheft und Mehrjahrgangsklassen	Nadine Lyoth Martinelli, Schulleiterin
	» Schulen Seedorf: Cycle élémentaire	Simona Bütikofer, Lehrperson Standort Baggwil
20.00	Imbiss und Möglichkeit mit Good Practice Vertreter/innen an Ständen in einen Dialog zu treten	
20:45	Fazit und aktuelle Informationen aus der Konferenz Bildung	Christoph Jakob, Präsident Konferenz Bildung



Anlass

Marc Eyer



→ [Mehr Informationen](#)

Fünf Leitsätze zur Stärkung der Bildungsregion: Überblick und Fokus Volksschule

- » Im Frühjahr 2021 hat der Vorstand von seeland.biel/bienne fünf Leitsätze zur Stärkung der Bildungsregion Biel-Seeland verabschiedet und veröffentlicht.
- » Gemäss dem dritten Leitsatz soll sich die Region durch eine Bildungskultur auszeichnen, die innovative und neuartige Angebote im Vorschul- und Volksschulbereich ermöglicht.
- » Als regionale Plattform der Gemeinden im Seeland will s.b/b zum Austausch zu Good Practice Beispielen und damit zum gemeinsamen Lernen beitragen.



Schulentwicklung mit Good Practice

Der Pädagogische Dialog

Monika Mrazeck

- » Die Bildungs- und Kulturdirektion will Schulleitenden und Lehrpersonen durch bestehende Gefässe ermöglichen, in einen pädagogischen Austausch zum Kerngeschäft Unterricht zu kommen.
- » Kein Befehl von oben wie gute Schule gestaltet werden soll, sondern Ermutigung für die Schulen Freiräume zu nutzen, ihren Unterricht weiter zu entwickeln, voneinander zu lernen.
- » Dafür wurden zahlreiche Beispiele in einer Liste zusammengetragen und mit Filmen zu guter Praxis ergänzt:



Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Bern

Schul- und Unterrichtsentwicklung vor Ort

Diese Liste dient der Vernetzung der Schulen des Kantons Bern. Sie ist thematisch geordnet und zeigt nur jene Schulen, die sich explizit als Kontakt zur Verfügung stellen, was freiwillig ist. Die Liste ist daher kein Abbild der tatsächlichen Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist somit für statistische Zwecke irrelevant.



Legende

- 1 Stufe "Idee"
- 2 Stufe "am Laufen, Entwicklungsphase"
- 3 Stufe "etabliert, Knowhow entwickelt"

Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
1	4K: Kreativität fördern mit Planungsbüro	Balainen Nidau	alle	Wie kann man Schülerinnen und Schüler Kreativität beibringen? Bei der Renovation und Erweiterung des Schulhauses erkannte der Lehrer Stephan Völlmin eine Gelegenheit und kreierte im Rahmen von «Kunst am Bau» ein Planungsbüro. Eine Klasse nach der anderen konnte, mit einem externen Kunstschaaffenden, Bauprojekte in der gesamten Gemeinde designen. Good Practice 2020: Kreativ im Quartier		
2	Angebot: Atelier	EP La Ferrière	PS	"Canapé forestier" vivre les apprentissages sous une autre forme et dans un autre contexte (en forêt)	C. Marsilli 032 961 12 17	3 ●
3	Angebot: Atelier	EP Court	PS	"Les gestes qui sauvent" ; initiation aux premier secours	Luc Baumgartner 032 497 97 92	1 ●
4	Angebot: Atelier	ES de la Courtine	Sec	Exploitations pédagogique d'une installation solaire.	Jérôme Montavon 032 484 01 06	1 ●
5	Angebot: Basisstufe	Wohlen Murzelen	Z1	1. Jahrgang mit Basisstufe	Therese Muri	1 ●

Good Practice Beispiele aus dem Seeland

Schule Balainen: Just Community

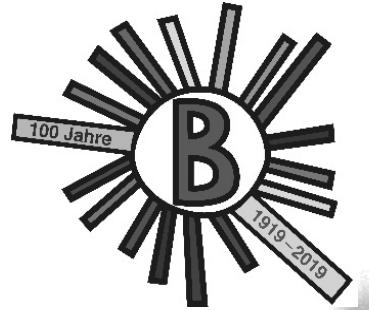
Just Community heisst übersetzt «gerechte Schulgemeinschaft». In dieser werden Menschlichkeit, Fürsorglichkeit und Hilfsbereitschaft gelebt. Das Projekt verfolgt die Absicht, eine Schule zu gestalten, mit der sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer identifizieren können, in der sich Kleine und Grosse kennen und einander achten lernen. Eine Gemeinschaft welche allen die Möglichkeit bieten soll gehört zu werden. Eine Gemeinschaft in der in gewissen Bereichen die Meinung der Schülerinnen und Schüler das gleiche Gewicht hat wie diejenige der Lehrpersonen oder des Hauswarts.

Ideen und Projekte werden im Klassenrat geboren, im SchülerInnenrat vorbereitet/weiterentwickelt und in der Schulversammlung vor allen vorgestellt, allenfalls besprochen und zur Abstimmung gebracht. Basis dafür sind der wöchentlich durchgeführte Klassenrat, aber auch die gemeinschaftlichen Anlässe und Schulausflüge, bei denen sich die Kinder der 1. bis 9. Klasse mischen und gegenseitig kennen lernen. Ebenfalls werden an der Schule einmal im Quartal Dilemma Diskussionen zur Förderung moralischer und demokratischer Grundfertigkeiten durchgeführt.

<https://schulebalainen.ch/de/just+community>

viola.walter@schulen-nidau.ch

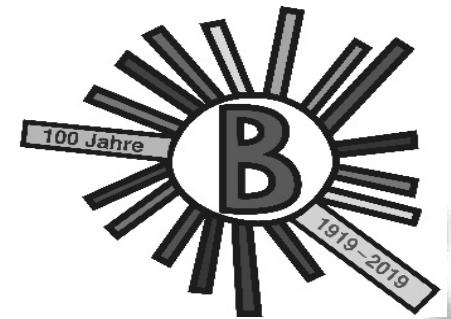
Just Community- ein Weg zur moralischen Selbstbestimmung



Der Weg Balainen

- **Menschlichkeit, Fürsorglichkeit, Hilfsbereitschaft**
- **Moralische Entwicklung**
- **Selbstwirksamkeit**
- **Identifikation**

Was ist eine Just-Community Schule?



Erklärung für Schüler/innen

- Mitreden
- Mitgestalten
- Angehört werden
- Mitentscheiden

Umsetzung

- Klassenrat
- Schüler/innen- Rat
- Vermittlungsausschuss
- Schüler/innen-Versammlung
- Dilemma-Diskussionen
- Gemeinsame Anlässe

Good Practice Beispiele aus dem Seeland

Filière Bilingue Primarschule (FiBi), Biel

In der Filière Bilingue Primarschule (FiBi) findet der Unterricht zu 50 % auf Deutsch und zu 50 % auf Französisch statt. Die deutsche und französische Sprache werden gleichzeitig, sowohl mündlich als auch schriftlich, erlernt. Jede Klasse besteht aus deutschsprachigen, französischsprachigen und anderssprachigen Kindern. Die Kinder lernen gemeinsam und werden von Anfang an mit beiden Sprachen und Kulturen konfrontiert.

<https://fibi.ecoles-bienne.ch/de/unsere-schule/>

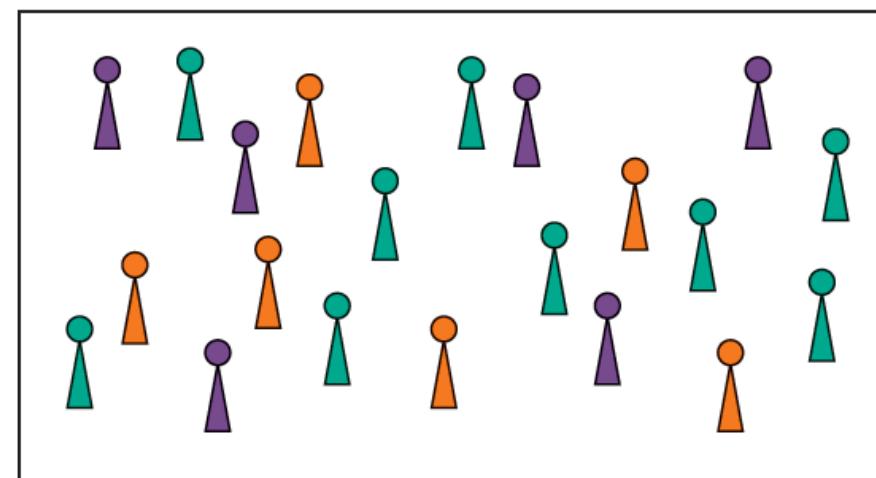
carole.straehl@biel-bienne.ch

Filière Bilingue



Zusammensetzung der Klassen: Kindergarten und Primarschule

Composition des classes : Ecole enfantine et école primaire



21 Kinder pro Klasse

21 enfants par classe

- 6  deutschsprachige Kinder
enfants alémaniques
- 6  französischsprachige Kinder
enfants francophones
- 9  anderssprachige Kinder
(Ausgeglichen aufgeteilt zwischen den Kindern die eher dem Deutsch und Kindern die eher dem Französisch nahe sind.)
enfants allophones
(Répartis de manière équilibrée entre ceux qui sont plutôt proches du français et ceux qui sont plutôt proche de l'allemand.)

Klassenorganisation

16 Klassen mit 21 Kindern (insgesamt 340 Kinder)
45 Lehrpersonen

Kindergarten 1-2H blau gelb		Kindergarten 1-2H grün rot	
3H		3H	
4H		4H	
5H		5H	
6H		6H	
7H		7H	
8H		8H	

Stundenplanbeispiele

Unterrichtssprache:

Deutsch / Französisch

Exemples d'horaires

Langue d'enseignement:

allemand / français

Kindergarten (1H–2H)

		*		

*Alle zwei Wochen im Wechsel

École enfantine (1H–2H)

*Change toutes les deux semaines

3H (1. Klasse)

NMG	langue	Math	environnement	Sprache
Sprache	langue	Math	math	Sprache
Sprache	sport	langue	langue	Math
Sport	sport	langue	Sprache	NMG
	Gestalten		Sprache	
	dessin		musique	
	Gestalten		Math	
	dessin		musique	
	environnement			

Good Practice Beispiele aus dem Seeland

Primarschule Walkermatte Biel: Ecole en foret

Das Projekt Ecole en foret draussen setzt die Natur als Lern- und Entwicklungsraum für die Schülerinnen und Schüler in Wert. Dies geschieht nicht nur auf der Schulreise oder beim einen oder anderen Waldtag, sondern im Unterrichtsalltag in allen Fächern. Draussen unterrichten bzw. draussen lernen hat vielfältige positive Wirkungen auf Kompetenzerwerb, Motivation und Gesundheit. Deswegen ist es heutzutage zu einer wichtigen Aufgabe der Schule geworden, den Naturbezug zu festigen oder wiederherzustellen. Das regelmässige, erfahrungsbasierte, selbstverständliche Lernen draussen fördert Naturvertrautheit, ein besseres Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung und langfristig die Motivation für umweltverantwortliches Handeln.

philippe.englert@biel-bienne.ch



PROJET D'ETABLISSEMENT DE LA 1-6H , PRES- WALKER

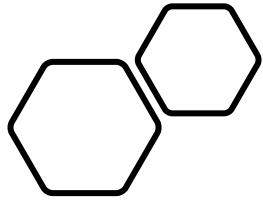
Enseigner en nature

- Formation EEN SILVIVA CAS
- Formation Planoalto CAS

Pour une éducation au développement durable

- Expériences directes vécues dans le milieu de vie
- Développer une vision d'avenir, des perspectives et des valeurs
- Interdépendances
- Santé et bien-être
- Capacité de planifier de manière autonome et de concert avec autrui





Compétences clés pour l'avenir

- collaboration, communication
- autonomie
- pensée créatrice
- auto-perception
- robustesse-gestion du stress
- stratégie d'adaptation
- santé physique et psychique
- empathie, interdépendance



Good Practice Beispiele aus dem Seeland

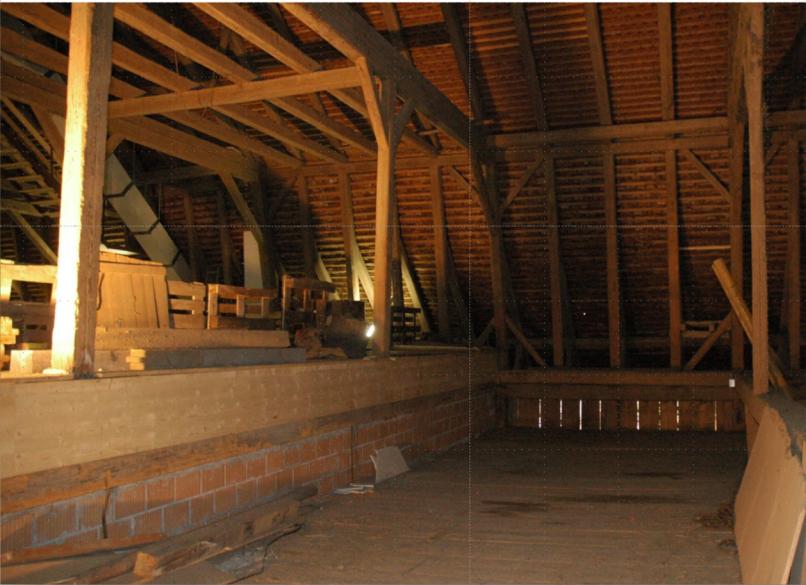
Primarschule Aarberg: Boulderhalle

Im Rahmen des Freifaches "Angebot der Schule - Boulderwand bauen" erstellten Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aus Aarberg mit Hilfe von Sponsoren und Gemeindegeldern in Kooperation mit dem Kinderhaus eine Boulderwand. Für zwei Schuljahre planten und bauten 45 Jugendliche in vier Gruppen an einem Nachmittag pro Woche die Wand. Dazu gehörte das Konzipieren und Aufbauen verschiedener Kletterelementen, das Modellieren der Struktur sowie das Schrauben und Klettern verschiedener Boulder Routen. Das ganze Projekt wurde filmisch und fotografisch festgehalten und an einem Eröffnungsfest interessierten Personen präsentiert.

<https://aarberg-boulder.jimdo.com/>

urs.wildeisen@phbern.ch

Bouldern in Aarberg?



Modell 1:10



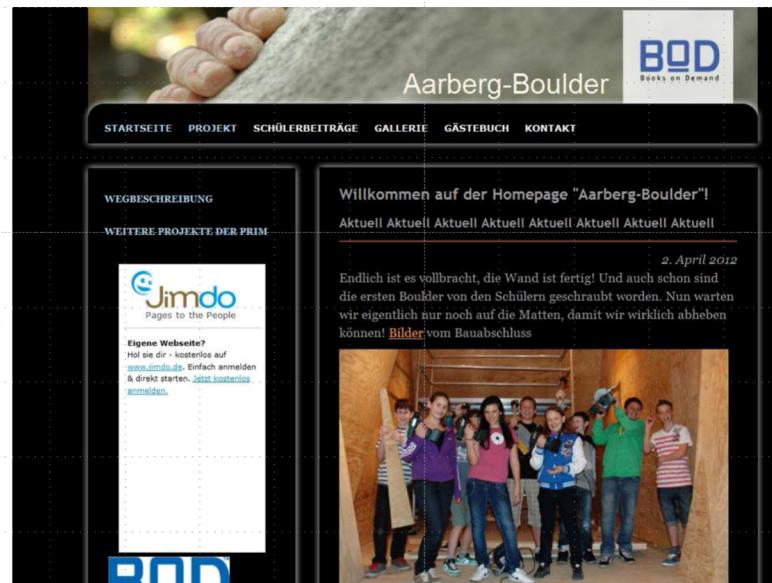
Kletterelemente



Kletterelemente



www.aarberg-boulder.com



Finanzierung

Finanzierung der Boulderwand

Projekt B

Wie wird die Boulderwand finanziert?

Wie sieht die Boulderwand aus und wie produziert?

Projektierung der Boulderwand	Datum	Beitrag	Verpflichtungstermin
Projektierung der Boulderwand	2010	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2011	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2012	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2013	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2014	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2015	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2016	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2017	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2018	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2019	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2020	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2021	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2022	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2023	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2024	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2025	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2026	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2027	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2028	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2029	1000	Projektierungstermin
Projektierung der Boulderwand	2030	1000	Projektierungstermin

Bauphase 1: Aussenhülle

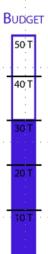
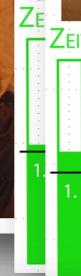


Urs Wildeisen

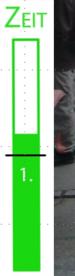
Bauphase 2: Erste Boulder schrauben



Bauphase 2



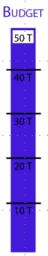
Finanzierung zum Zweiter



Endphase



Endphase



Good Practice Beispiele aus dem Seeland

OSZ Madretsch: Projektarbeit

Jeweils im Februar/März erarbeiten die SchülerInnen des OSZ Madretsch selbständige Projekte. Sie wählen ein eigenes Thema (auch ausserhalb des Schulstoffs), entscheiden sich für ein Produkt, planen ihre Arbeitsweise, besorgen sich die notwendigen Unterlagen/Materialien, präsentieren die Ergebnisse vor ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und erhalten eine Rückmeldung. Dabei werden sie von den Lehrpersonen individuell und in Gruppen unterstützt – genau in dem Masse, wie sie es im jeweiligen Moment brauchen, um erfolgreich weiter arbeiten zu können. Die Lehrpersonen machen in derselben Zeit ebenfalls neue Erfahrungen. Sie lernen in ihrer Rolle als Lernbegleitende dazu. Sie unterstützen, dozieren nicht inhaltlich und üben sich in der Arbeit mit alters- und stufendurchmischten Gruppen.

<https://oszmadretsch.schulen-biel.ch/unsere-schule/projekte/>

peter.roesch@biel-bienne.ch / beat.rufener@biel-bienne.ch

Projektarbeit Oberstufenzentrum Biel Madretsch

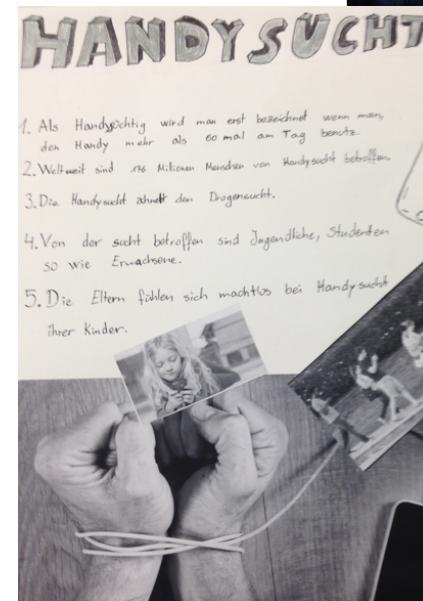
Eine Projektarbeit in alters- und niveaugemischten Themengruppen

Peter Rösch, Schulleitung

Beat Rufener, Schulleitung Stv.

Idee

- Wir suchten nach Lösungen für:
 - Modelldiskussion
 - Beurteilung für die selbstständige Arbeit (Beurteilung 04)
- Es entstand eine jahrgangs- und niveaudurchmischte Projektarbeit (etwa Januar bis März).
- Schüler sollen an eigenem Projekt arbeiten und eigene Interessen und Stärken einbringen (Lehrperson als Coach).
- Schüler*innen können ausserhalb des Klassenverbandes arbeiten und lernen Schüler*innen aus anderen Klassen kennen.



Organisation

- Die 7. und 9. Klassen werden in Themengruppen entsprechend aller Schulfächer zugeteilt.
- Die 8. Klassen befassen sich mit der Berufswahl, absolvieren zwei Praktikumsstage und erstellen ein Produkt, mit welchem sie den Beruf vorstellen.
- Die Projektarbeit besteht aus vier Phasen (Themenwahl, Grobplanung, Umsetzung, Präsentation)
- Angepasste Beurteilungsraster (Jahrgänge, Niveaus, GEF/RilZ).
- Teambildung der Lehrpersonen für die Themengruppe, Blöcke im Teamteaching.
- Aufwand für SL wegen Organisation (Teambildung, Stundenkontrolle).
- Aufwand für Lehrpersonen für Vorbereitung und Beurteilung der Arbeiten, während der Woche müssen LPs jedoch weniger vorbereiten.
- Abschluss mit einem Schulfest: Ausstellung aller Arbeiten, nominierte Vorträge und Bistro für Eltern und Bekannte.

Good Practice Beispiele aus dem Seeland

Primarschule Erlach: Lernzeitheft und Mehrjahrgangsklassen

In der LernZEIT arbeiten die Kinder im Unterricht an persönlichen Schwerpunkten und Wochenzielen oder an, von den Lehrpersonen auf die Kinder abgestimmten, individuellen Lernzielen in den entsprechenden Fachbereichen. Damit wird den Kindern die Möglichkeit geboten, individuell und selbstorganisiert zu üben und zu vertiefen und gleichzeitig verschiedene überfachlichen Kompetenzen (Lernprozess reflektieren, Gelerntes darstellen, Förderhinweise nutzen, Strategien verwenden, Selbstständig arbeiten) zu stärken. Selbstverständlich haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit Arbeiten mit Nachhause zu nehmen. Das Lernen und Arbeiten wird im LernZEIT-Heft dokumentiert. Das Heft wird regelmässig mit Nachhause gegeben, somit bleibt das «Fenster» zur Schule weiterhin gewährleistet.

Die Kinder treten als eigenständige Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Kindergarten ein. Die Primarschule Erlach berücksichtigt diese Tatsache und bietet den Kindern mit der altersdurchmischten Basisstufe die Möglichkeit, in ihrer persönlichen Entwicklung optimal begleitet und gefördert zu werden. Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In den Basisstufenklassen werden Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam von zwei Lehrpersonen im Teamteaching unterrichtet. Der Unterricht orientiert sich am Entwicklungs- und Lernstand der Kinder (und nicht an ihrem Alter) und findet in flexiblen altersgemischten Lerngruppen statt.

<https://erlach.ch/bildung/primarschule/>

schulleitung-primarschule@erlach.ch

Hausaufgaben werden zur LernZEIT

Dass die Lehrer sowie die Eltern ein Feedback zum Lernen der Kinder geben, begrüßen wir sehr!

Unsere Tochter nimmt ihr Mathheft freiwillig in die Ferien mit.

Mein Kind macht freiwillig Hausaufgaben, nicht weil es muss, sondern weil es Freude am Lernen hat!

Mein Kind kann vieles schon im Unterricht erledigen.

Balsam für die ganze Familie!

LP21 Ü- Kompetenzen

- Lernprozess reflektieren
- Gelerntes darstellen
- Förderhinweise nutzen
- Strategien verwenden
- Selbständig arbeiten



Unsere Kinder können Ziele formulieren und denken darüber nach, wie sie am besten lernen.

Die Rückmeldungen der Lehrpersonen sind immer sehr differenziert und zeigen ein enormes Engagement.

Mein Kind, das Französischaufgaben immer gehasst hat, will plötzlich von sich aus französische Sätze lernen.

Ich bin beeindruckt, wie positiv formuliert die Rückmeldungen der Lehrpersonen immer sind.

Mein Kind hat herausgefunden, dass es sich zu Hause besser konzentrieren kann, geht aber motivierter an die Aufgaben heran, weil es den Einstieg schon in der Schule gemacht hat.

Die Kinder unserer ganzen Verwandtschaft sind neidisch auf die Erlacher Schüler*innen!

Manchmal bin ich besorgt, ob ich mein Kind genügend unterstütze.

Good Practice Beispiele aus dem Seeland

Schulen Seedorf: Cycle élémentaire

Der Cycle élémentaire ermöglicht einen entwicklungsgerechten Übergang vom Kindergarten in die Schule. Im Cycle élémentaire wird die Trennung von Kindergarten und den beiden ersten Schuljahren der Primarstufe beibehalten. Verbindende Elemente sind jahrgangsgemischte Projekte und Lerngruppen, die sich aus Kindern des Kindergartens und Kindern des 1. und 2. Schuljahres der Primarstufe zusammensetzen. Die Kinder können den Cycle élémentaire in drei, vier oder fünf Jahren durchlaufen und treten aufgrund der erreichten Lernziele in das dritte Schuljahr der Primarstufe über.

<https://www.schulen-seedorf.ch/schulen/kindergarten-primarschule/>

susanne.neuhaus@blsw.ch / simona.buetikofer@blsw.ch

Ergebnisse

- » Der Themenabend hat gezeigt, dass in der Volksschule in der Region Biel-Seeland bereits zahlreiche innovative Schulprojekte umgesetzt werden.
- » Das zeigt, dass Schule nicht gleich Schule ist. Es besteht grosses Potenzial für innovative und neue Ansätze.
- » Damit dieses Potenzial optimal ausgeschöpft werden kann, ist der regionale Austausch wichtig:
 - » gemeinsames Lernen stärken
 - » Bekanntheit von innovativen Projekten fördern
 - » Vernetzung der Volksschulen ermöglichen
 - » Politik sensibilisieren
- » Politiker*innen können Schulen in ihren innovativen Vorhaben unterstützen (ideell und allenfalls auch finanziell) und nach Möglichkeit begünstigende Rahmenbedingungen dafür schaffen.
- » Mit dem Themenabend konnte ein Einblick in innovative Schulprojekte aus der Region ermöglicht werden.

Eindrücke



Eindrücke

